

Partizipation von Kindern und Jugendlichen in der Gemeinde

KJP Tagung FHNW – 25.05.2024

Mona Meienberg

Leiterin Kindgerechte Gemeinde- und Stadtentwicklung

UNICEF Schweiz und Liechtenstein

Gemeinsames Brainstorming

Wo und wie können Kinder und Jugendliche in Ihrer Gemeinde mitreden und mitentscheiden?



© UNICEF Schweiz und Liechtenstein / illustriert.ch

Partizipation – „Meister der Verwirrung“ (Oser/ Biedermann 2006)

Partizipation heisst wörtlich «Teilhabe» aber:

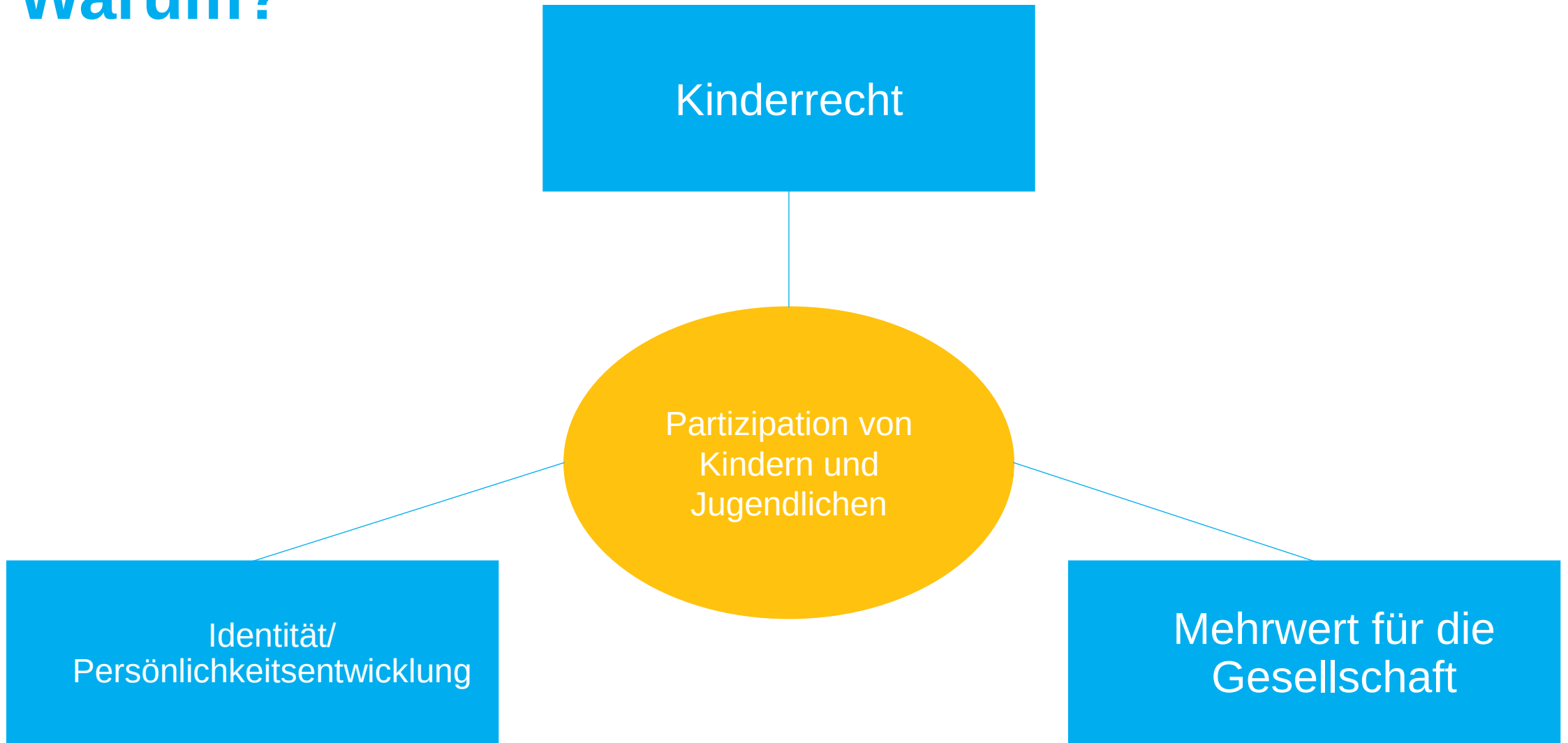
- Vielfalt an Partizipationsformen
- Vielfalt an Partizipationsstufen

dazu gehören *Mitbestimmung, Mitsprache, Mitentscheidung, Information, Teilnahme, Mitgestaltung, Teilsein* usw.

Die Kindesanhörung

- Greift in **Gerichts- und Verwaltungsverfahren**, im **Gesundheits- und Bildungsbereich** sowie im **Asylwesen**
- Ziel ist die Ermittlung und Berücksichtigung des **Kindswohls**

Partizipation von Kindern und Jugendlichen – Warum?



UN-Konvention über die Rechte des Kindes

- Verabschiedung am 20. November 1989 und Ratifizierung der Schweiz 1997
- Menschenrechte auf die besonderen Bedürfnisse der Kinder ausgerichtet
- Völkerrechtlicher Vertrag mit 54 Artikeln



Schutzrechte



Förderrechte



Partizipationsrechte



Verankerung in der UN-Kinderrechtskonvention



©UNICEF



©UNICEF



©UNICEF



©UNICEF

«Kinder sollten mehr mitbestimmen können. Denn es ist komisch, dass zum Beispiel Erwachsene entscheiden, wie ein Spielplatz gebaut wird.»

(Kind, 12 Jahre)

Stand der Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention in der Schweiz: Fazit UN-Kinderrechtsausschuss (2021)

Lücken bei der Umsetzung der Kinderrechte

- **Fehlende schweizweite Umsetzungsstrategie:** Grossen kantonalen und kommunalen Unterschiede aufgrund föderaler Strukturen
- **Gewalt an Kindern:** Stärkung der Prävention und explizites Verbot der Körperstrafe
- **Inklusion:** Zugang zu Bildung von Kindern und Jugendlichen mit einer Behinderung
- **Datenerhebung und –auswertung:** Einheitliche Erhebung und Fokus auf Gewalt an Kindern - auch im digitalen Raum, physischer und psychischer Gesundheit von Kindern und Kindern in benachteiligten Umfeldern
- **Partizipation:** Systematischer, inklusiver und bedeutungsvoller Miteinbezug von Kindern und Jugendlichen auf allen Ebenen und in allen Bereichen
- **Kinderrechte digital:** umfassender Schutz, Förderung und Beteiligung



Diskussion

*Was sind die grössten
Herausforderungen in Bezug
auf die Partizipation von
Kindern und Jugendlichen?*



© UNICEF Schweiz und Liechtenstein / illustriert.ch

Entwicklungspotenzial auf Gemeindeebene



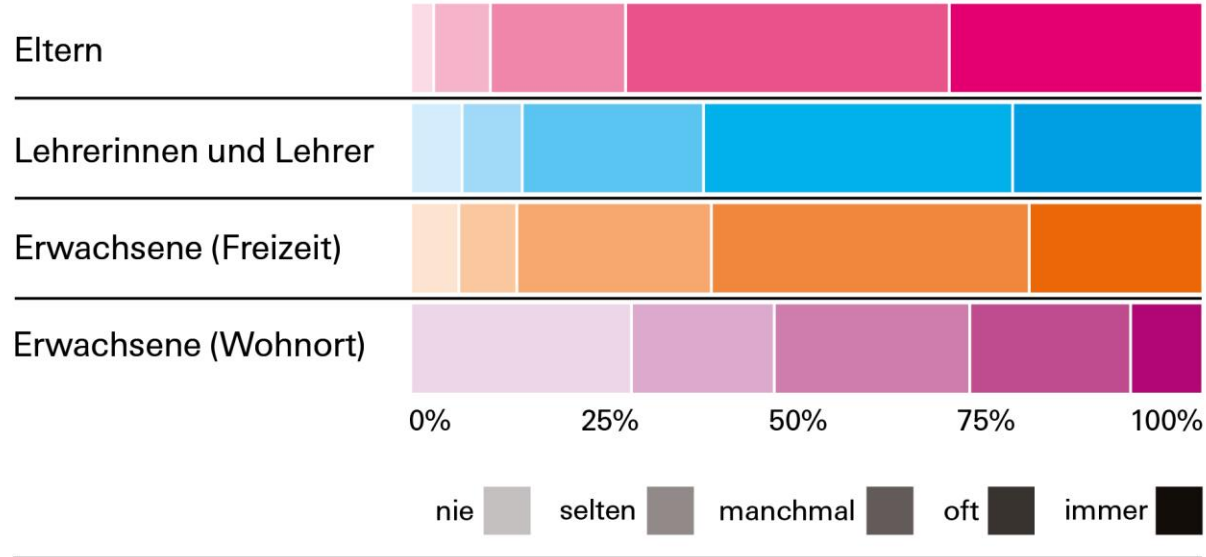
KINDERRECHTE AUS KINDER- UND JUGENDSICHT

Kinderrechte-Studie Schweiz und Liechtenstein 2021

KJP Tagung Olten - 25.05.2024

Handlungspotenzial auf kommunaler Ebene

**Fragen die Menschen in deinem Umfeld
nach deiner Meinung?**

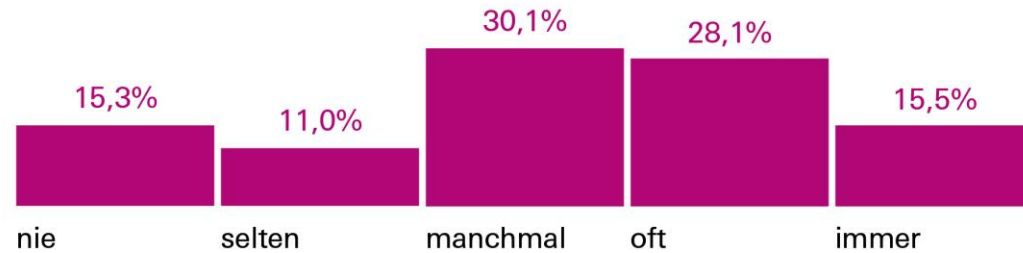


© Komitee für UNICEF Schweiz und Liechtenstein / OST – Ostschweizer Fachhochschule

Handlungspotenzial auf kommunaler Ebene

**Hören dir die Erwachsenen an
deinem Wohnort zu?**

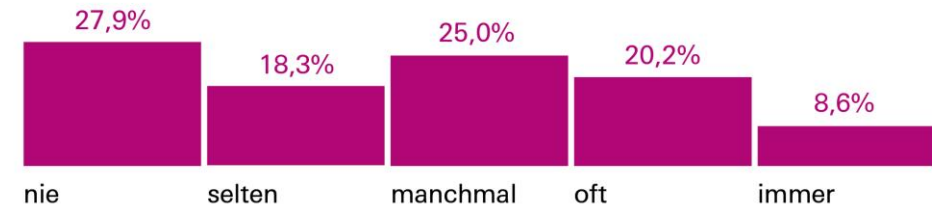
N=1607



© Komitee für UNICEF Schweiz und Liechtenstein / OST – Ostschweizer Fachhochschule

**Fragen die Erwachsenen an deinem
Wohnort nach deiner Meinung?**

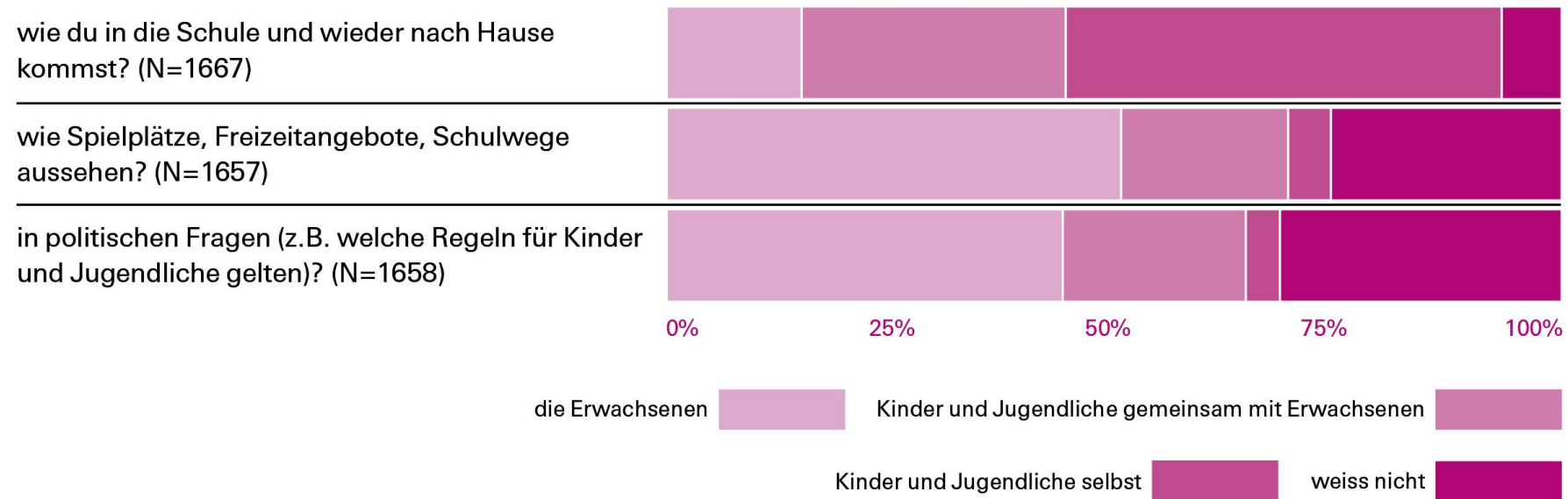
N=1630



© Komitee für UNICEF Schweiz und Liechtenstein / OST – Ostschweizer Fachhochschule

Handlungspotenzial auf kommunaler Ebene

Wer entscheidet an deinem Wohnort, ...

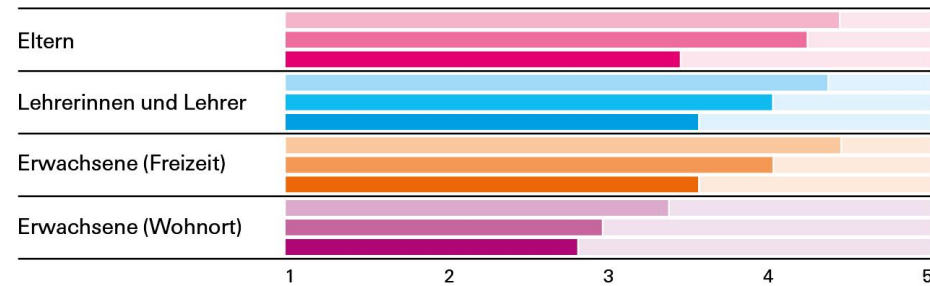


© Komitee für UNICEF Schweiz und Liechtenstein / OST – Ostschweizer Fachhochschule

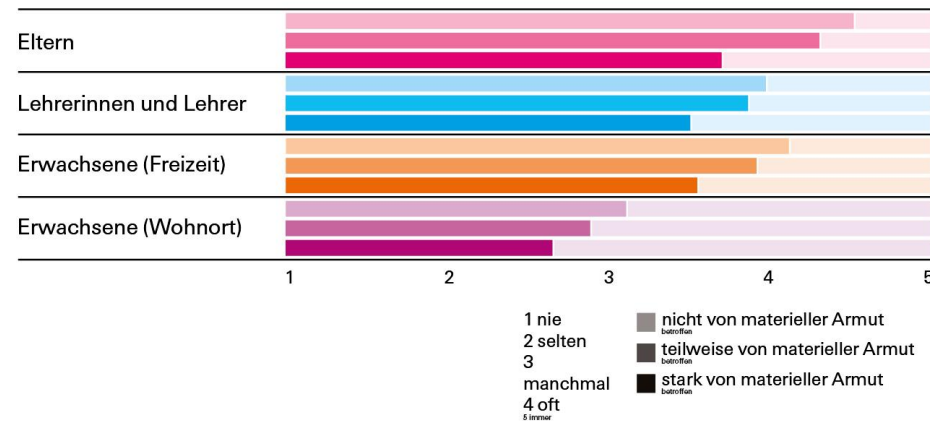
Handlungspotenzial auf kommunaler Ebene

Armutsbetroffene Kinder finden weniger Gehör

Hören dir die Menschen in deinem Umfeld zu?

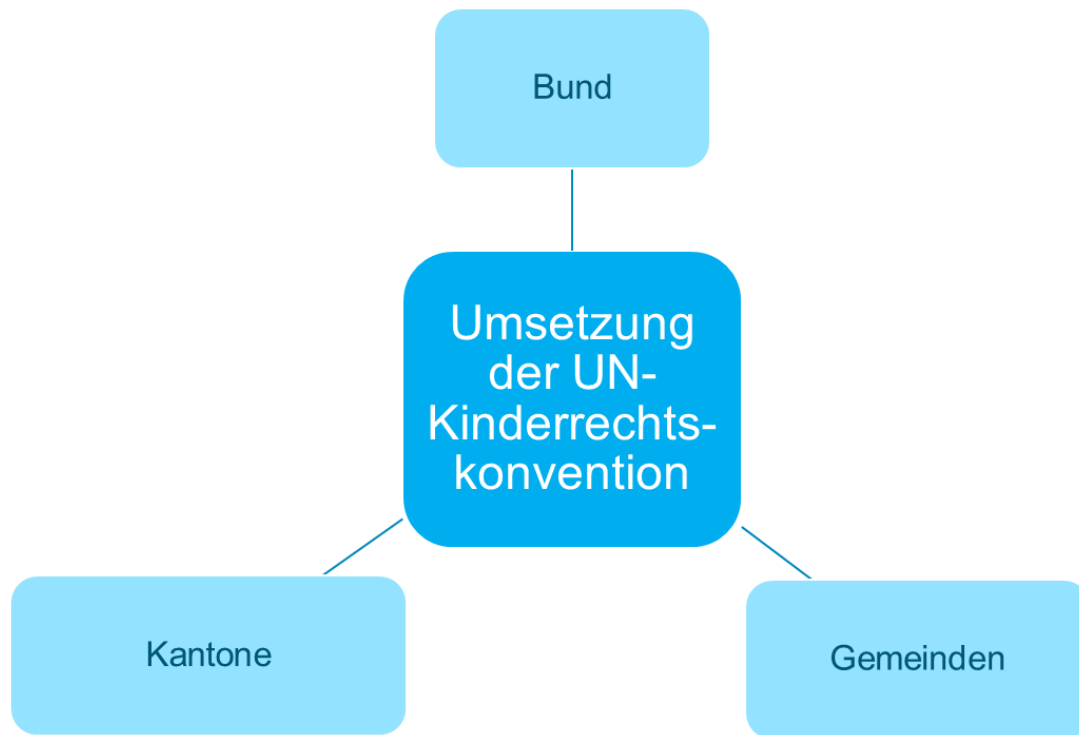


Haben die Menschen in deinem Umfeld Zeit für dich?



© Komitee für UNICEF Schweiz und Liechtenstein / OST – Ostschweizer Fachhochschule

Wichtigkeit und Verantwortung der Gemeindeebene



- **Direktes Lebensumfeld** von Kindern und Jugendlichen
- Notwendigkeit von förderlichen **Angeboten und Strukturen** besonders gross
- Verstärkt durch **föderale Strukturen**
- Besonders **grosses Entwicklungspotenzial** in Bezug auf Gewährleistung von Partizipationsrecht auf kommunaler Ebene (Vgl. [Studie «Kinderrechte aus Kinder- und Jugendsicht»](#) [2021])

Diskussion

*Wie **gelingt** ein bedeutungsvoller
Einbezug von Kindern und
Jugendlichen?*



© UNICEF Schweiz und Liechtenstein / illustriert.ch

Partizipationsbroschüre – Zielgruppe **Gemeinden**



[Download Broschüre](#)



Partizipationsbroschüre – Zielgruppe **Jugendliche**



[Download Broschüre](#)



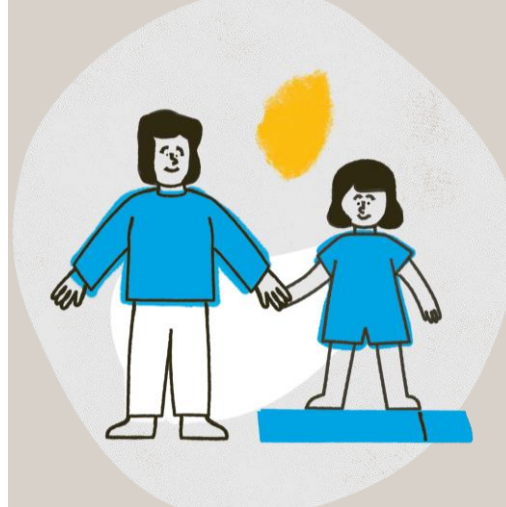
Partizipationsstufen



© UNICEF Schweiz und Liechtenstein / Superdot

Konsultative Partizipation

Erwachsene holen die Meinung von Kindern und Jugendliche zu einem Vorhaben ein



© UNICEF Schweiz und Liechtenstein / Superdot

Kollaborative Partizipation

Erwachsene teilen ihre Entscheidungsbefugnis mit Kindern und Jugendlichen



© UNICEF Schweiz und Liechtenstein / Superdot

Autonome Partizipation

Kinder und Jugendliche initiieren und führen bestimmte Vorhaben selbständig durch

Voraussetzungen echter Partizipation

Raum

Damit Partizipation stattfinden kann, brauchen Kinder und Jugendliche Zeit und einen Ort, wo sie das Selbstvertrauen gewinnen können, ihre Ansichten und Gefühle mit anderen zu teilen. Ein solcher Raum kann aus einem sozialen Gefüge bestehen, physisch oder digital sein.



Gehör

Damit die Ideen, Wünsche und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen nicht in einer Sackgasse enden, braucht es Schlüsselpersonen aus der Gemeinde, welche den Kindern und Jugendlichen zuhören.



Stimme

Kinder und Jugendliche brauchen geeignete Kommunikationsmittel und -wege, um Entscheidungsträgerinnen und -träger mit ihrer Stimme zu erreichen.



Einfluss

Die Rechte und Pflichten der Beteiligten müssen klar formuliert sein, damit Partizipation eine Anbindung an die Projekte, Angebote, die Politik und weitere Umsetzungen findet.



Kriterien echter Partizipation

- relevant & wirksam
- kindgerecht
- altersgerecht
- sicher
- respektvoll & transparent
- inklusiv

© UNICEF Schweiz und Liechtenstein / Superdot

Partizipationsformen



© UNICEF Schweiz und Liechtenstein / Superdot



© UNICEF Schweiz und Liechtenstein / Superdot



© UNICEF Schweiz und Liechtenstein / Superdot

Initiative «Kinderfreundliche Gemeinde»

Initiative «Kinderfreundliche Gemeinde»

Ziel: Systematische Umsetzung der Kinderrechtskonvention auf kommunaler Ebene



In vier Schritten zur «Kinderfreundlichen Gemeinde»

1. Standortbestimmung
2. Workshops mit Kindern und Jugendlichen
3. Aktionsplan mit Massnahmen zugunsten von Kindern und Jugendlichen
4. Externe Evaluation

Entscheid Kommission «Kinderfreundliche Gemeinde» und Zertifizierung

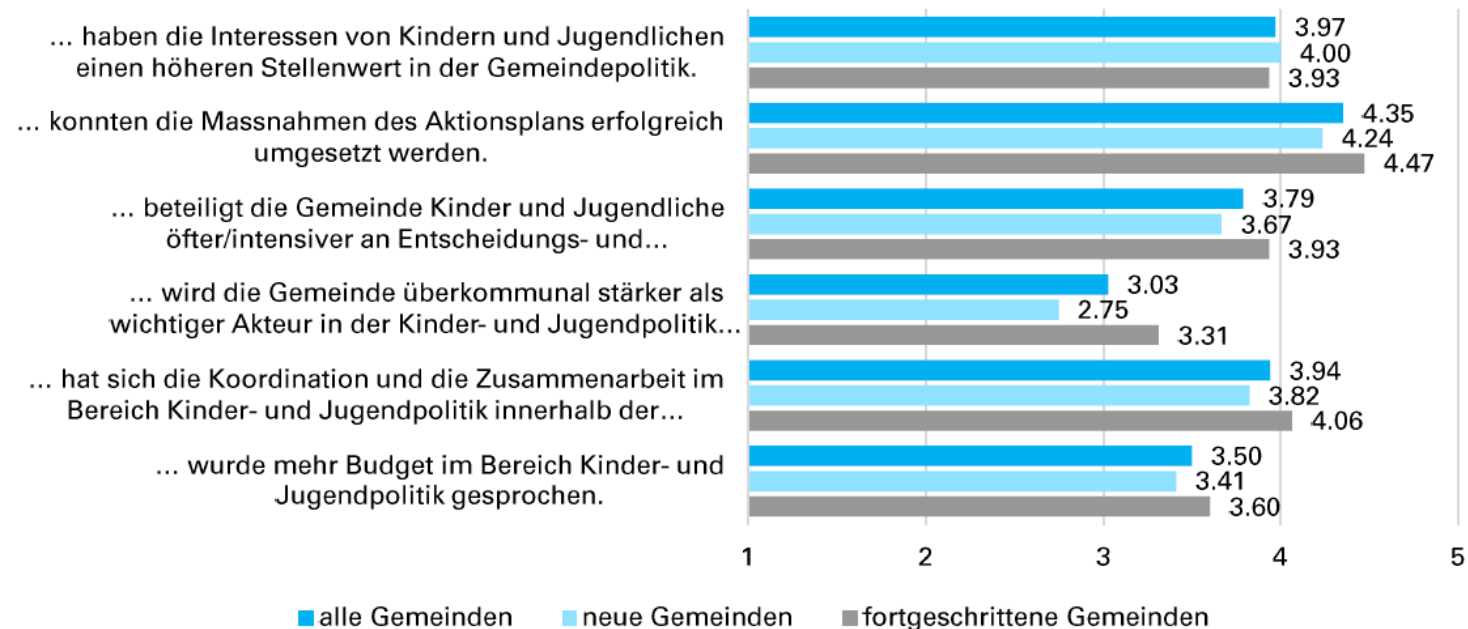
Erfahrungen im Rahmen der Initiative «Kinderfreundliche Gemeinde»

- Partizipation ist **auf allen Altersstufen möglich**
- **Kindergarten, Schule und Betreuungsstrukturen** als wichtige Lernorte
- **Verschiedene Partizipationsformen** für unterschiedliche Bedürfnisse und Fähigkeiten
- Wichtigkeit von **personenunabhängiger Institutionalisierung**
- Rückmeldung an Kinder und Jugendliche nicht vergessen:
2-seitige **Feedbackkultur**
- Partizipation ist **Haltungssache** und erfordert **Offenheit, Flexibilität und Zeit**



Die KFG Initiative fördert die Partizipation von Kindern und Jugendlichen nachhaltig

Bitte beurteilen Sie die folgenden Aussagen: Seit der Einführung des Labels...



Positive Auswirkungen der Initiative auf kommunaler Ebene:

- Verbesserte **Zusammenarbeitsstrukturen** (interdisziplinäre Arbeitsgruppen, Kinder- und Jugendkommissionen etc.)
- Steigerung der **Partizipation von Kindern und Jugendlichen**
- Verankerung der Kinderfreundlichkeit in **kommunalen Leitbildern, Strategien, Konzepten usw.**
- Höhere **Investitionen** in Kinder und Jugendliche

*[Evaluationsbericht «Kinderfreundliche Gemeinde \(2021\)»](#)

Partizipationsrecht von Kindern und Jugendlichen umsetzen, Kinderrechte stärken

- **Politik und Verwaltung**
Politische Partizipationsmöglichkeiten (Kinderrat, Jugendmotion, Vorstossrecht etc.), Leitfaden Partizipation, projektbezogene Partizipation, Information
- **Bildungsbereich**
Partizipationsgefässe (Klassenrat, Schulparlament, Briefkasten), Demokratiebildung, Anhörungsrecht
- **Kinderschutz**
Anhörungsrecht, Sensibilisierung, Information
- **Kinder- und Jugendarbeit**
Projektbezogene Partizipation
- **Raumplanung**
Projektbezogene Partizipation (Ortsplanungsrevision, Umbau/Neubau Spielplätze, Freizeitanlagen etc.), Verankerung in Reglementen, etc.

Eine kommunale Kinder- und Jugendpolitik ist Haltungssache und betrifft alle



Danke!

Mona Meienberg

«Kinderfreundliche Gemeinde»

m.meienberg@unicef.ch

© UNICEF Schweiz und Liechtenstein